

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

11.4.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 11. April 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Dem Publikum wird die Nachricht gegeben, daß für den oberen Polizeidistrikt vom Durlacher Thor bis an die Adlergasse, Accisor Daler, von da bis an die Rittergasse, Accisor Bayer und von dieser Straße bis an's Mühlburger Thor, Accisor Ripamonti, aufgestellt sind.

Karlsruhe, den 10. April 1812.

Das Bürgermeisterrath und der Stadtrath.

Ch. Griesbach.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Haus feil.] In der Zehringersstraße nächst dem goldenen Kreuz ist ein neues zweistöckiges Haus nebst einem einstöckigen Hintergebäude, welches zu einer schönen Werkstätte mit oder ohne Feuerung eingerichtet werden kann, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Mahlereien feil.] In der neuen Herrengasse No. 557. zu ebener Erde sind etliche und dreißig Stück Mahlereien aus der Hand zu verkaufen.

(2) Ettlingen. [Eichenholz Verkauf auf dem Stamm.] In dem herrschaftlichen Wald Säggberg, Schöllbrunner Forstes, nahe bey dem Württembergischen Orte Bernbach, werden einige hundert Stamm-Eichen auf dem Stamm, Montags den 20. April d. J. öffentlich versteigert.

Der Anfang ist Morgens 10 Uhr, und dient zur Nachricht, daß sich darunter Nuzholz befindet.

Ettlingen, den 31. März 1812.

Großherzogliche Forstinspektion.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Auf den 17. und 18. April werden in dem Eutinger Forst aus herrschaftl. Waldungen 700 Stück Lannen Säglöße in öffentliche Steigerung gebracht. Der Anfang dieser Verhandlung ist den ersten Tag auf der Würmbergerstraße bei dem Heidacher Gut Morgens 8 Uhr. Hierzu werden die Liebhaber mit dem Besonderen eingeladen, daß nicht das ganze Quantum auf einmal in Steigerung kommt, sondern Partienweise von 10—20 Stück verkauft wird.

Pforzheim, den 8ten April 1812.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Steinbach. [Güther Verkauf.] In Befolgung höchster Weisung soll der Herrschaftliche vormalige Schwarzacher Reebhof zu Umweegen, welcher aus gut angebauten Reeben, Wohnung für die Reebleute, nebst hinlänglichem Wiesengeländ besteht, als Eigenthum verkauft werden. Der Verkauf geschieht Mittwoch den 15ten April d. J. Vormittag um 9 Uhr, in öffentlicher Versteigerung vorbehaltlich höherer Ratification, auf dem Hof selbst; welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Kaufliebhaber den Hof so wie die Wiesen, wovon mehrere nahe bey Steinbach gelegen sind, inzwischen beaugenscheinigen und die Bedingungen bey der unterzeichneten Stelle vernehmen können.

Steinbach, den 28ten März 1812.

Großherzogl. Amtskellerey.

(2) Pforzheim. [Mühlen-Versteigerung.] Mit höherer Erlaubniß wird Montags den 27. April d. J. die Erblehn-Mahl-Mühle und Döschlag des verstorbenen Rathsverwandten und Obermüllers Siegle von hier öffentlich versteigert werden. Diese Ober oder vormalig Zwingelmühle besteht in 4 Mahl- und einem Gorbgang, hat von außen 5 Räder, und liegt oberhalb des Stadtgrabens zwischen den Stadtmauern, damit steht ein bequemes und geräumiges zweistöckiges Haus in Verbindung, und unweit dieser Gebäude ist eine dazu gehörige Scheuer (ebenfalls mit Wohnungen) Keller, Stallung und einem Hof befindlich. Der Wasserbau ist neu, und, wie die Mählgereäthschaften in gutem Stande.

Sehr vortheilhaft ist für den jeweiligen Erblehnbesitzer, daß das erforderliche Bauholz, auch Kamm- und Geschirr-Holz aus den herrschaftlichen Waldungen, ohne Stock- oder Stammlosung unentgeltlich bezogen werden darf, und daß derselbe jährlich zwanzig Klafter Brennholz gratis und bloß gegen Bezahlung des Fällers- und Fuhrlohns erhält.

Die desfallsigen jährlichen Betätigungen an die gnädigste Lehnsherrschaft bestehen ausser den gewöhnlichen Abgaben in 40 Mtr. Kernen oder Roggen, und einem Gulden Wasserfall von der Döschlag.

Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß jeder Kauflustige sich, wie gewöhnlich, über seine Vermögens- und andere Umstände gehörig zu legitimiren

ren habe, und die nähern sehr annehmblichen Bedingungen, unter andern, daß ein großer Theil des Kaufschillings gegen landrechtliche Verzinsung stehen bleiben kann, bey der Versteigerung werden eröffnet werden.
Pforzheim, am 23. März 1812.

Großherzogliches Stadttamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Bähringerstraße No. 462. ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 4 Piecen, nebst einer Küche, Keller und Holzremise zu vermieten, und kann den 23. Juli bezogen werden. — In ebendenselben Hause ist auch ein Zimmer mit Bett und Meubel zu vermieten, und auf den 23. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Auf den 1ten May kann in des Hrn. Hoffschlosser Hau vorderer Wohnung am Mähburger Thor ein meublirtes Zimmer mit einer Kammer, Küche und Holzremis monatweise vermietet werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der alten Abtergasse No. 240. ist für eine stille Haushaltung ein Logis zu vermieten auf den 23. July, es besteht in 4 Zimmern, Küche, Speicher, verschlossenen Keller, Holzremise und Antheil am Waschhaus.

Karlsruhe. [Logis.] Ein Zimmer mit Bett und Meubel ist zu verleihen und kann täglich bezogen werden bei Wittib Unverzagt.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Hoffschreiner Höfle im großen Birkel ist das ganze Haus zusammen oder Etagenweis zu verleihen und auf den 23. April oder 23. July zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Im kleinen Birkel gegen dem Archiv über, bei Accoucheur und Strabschirurgus Meyer ist der mittlere Stock in 7 Zimmern, Alkov, Keller und der obere Stock in 7 Zimmern, nebst Speicherkammern, Waschhaus und Holzremise auf den 23ten April zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] Im Vogelischen Hause in der neuen Herrengasse ist im untern Stock vornenheraus ein heizbares Zimmer mit Meubel täglich zu beziehen und das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] In der Bähringerstraße, bei Säiler Stüber, ist auf den 23. July der erste und zweite Stock zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Waldhornstraße beim Hoffschmidt Bock ist im mittlern Stock ein Logis zu verleihen und kann sogleich oder auf den 23ten July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In der Spitalstraße No. 510. ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 7 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 23ten April oder 23ten July zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] Eine Wohnung in der neuen Stadtanlage, beim Schuhmachermeister Knetsch, bestehend in einem Wohnzimmer mit Schlafkammer, nebst Alkoven und Küche, und kann den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Pläntzer Linden in der Waldgäß ist der obere Stock zu verleihen und kann bis den 23. July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Im Bähringer Hof sind im obern Stock 2 schöne Zimmer für ledige Herren mit oder ohne Meubel täglich zu beziehen.

Unglücksfälle.

Am 19. November v. Jahres wurde Philipp Dorsche von Sulzfeld, ein Wittwer und Vater von 6 meist noch unerzogenen Kindern, auf einer daselbst angestellten Jagd, wozu mehrere Bürger eingeladen waren, durch ein aus einem unbekanntem Zufall von selbst losgegangenen Gewehr durch einen Schuß in den Fuß verwundet, an dessen Folgen er am 2. Decbr. 1811. verstarb. Dieser Unglücksfall bewiset abtrmal, daß man nicht vorsichtig genug mit Schießgewehr umgehen kann, und wird deswegen zur Jedermanns Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 9. Merz des Nachmittags nach 5 Uhr begab sich der 43jährige Grünwetterbacher Bürger Friedrich Mercklinger von Haus weg in den Wald, um eine Bürde Holz zu holen. Nach Verfluß von ungefähr 3 Stunden wurde derselbe auf dem Fußweg von Grünwetterbach nach Durlach todt auf dem Boden liegend gefunden, und alle zu seiner Wiederbelebung angewandten Mittel waren fruchtlos. Die Ursache des frühen und unvermutheten Todes des Entseelten war ein Stick- und Schlagfluß.

Der auf der Keeisdirectorialschreibstube zu Durlach angestellt gewesen: Decopist Heinrich Wilhelm Becker von Pforzheim, hat in der Nacht vom 15. auf den 16. Merz d. J. durch einen, aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein Fenster geschehenen unglücklichen Fall, sich solche Kopfwunden verursacht, daß er daran am darauf folgenden Morgen den Geist aufgab. Die Veranlassung dieses gewaltsamen, zur Warnung für andere öffentlich bekannt gemachten Todes, war übermäßiger Genuß geistiger Getränke, der schon so manchen vor der Zeit zur Ewigkeit befördert hat.

Fremde vom 7. bis zum 10. April.
in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Geheimrath von Uerlühl und Hr. Hofrath Kerner aus Stuttgart. Hr. Pfarrer Schollensberg aus Ruffheim. Hr. Postmeister Tridant aus Rehl. Hr. Advokat Many aus Straßburg.